

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002713/2014
an die Kommission (Vizepräsidentin / Hohe Vertreterin)**

Artikel 117 der Geschäftsordnung

Barbara Matera (PPE), Lara Comi (PPE), Cristiana Muscardini (ECR), Marco Scurria (PPE), David Casa (PPE), Dubravka Šuica (PPE), Marietje Schaake (ALDE), Sophia in 't Veld (ALDE), Iñaki Irazabalbeitia Fernández (Verts/ALE), Joanna Senyszyn (S&D), Angelika Werthmann (ALDE), Marie-Thérèse Sanchez-Schmid (PPE), Nicole Sinclair (NI), Roberta Metsola (PPE), Anne Delvaux (PPE), Ana Gomes (S&D), Jörg Leichtfried (S&D), Hannu Takkula (ALDE), Rolandas Paksas (EFD), Joanna Katarzyna Skrzydlewska (PPE), Zuzana Roithová (PPE), Reinhard Bütikofer (Verts/ALE), Antigoni Papadopoulou (S&D), Alda Sousa (GUE/NGL), Jan Březina (PPE), Marisa Matias (GUE/NGL), Salvador Sedó i Alabart (PPE), Jean Lambert (Verts/ALE) und Rosa Estaràs Ferragut (PPE)

Betrifft: VP/HR - die Rechte inhaftierter Frauen in Ägypten

Jüngsten Presseberichten zufolge führt Ägypten erneut „Jungfräulichkeitstests“ bei inhaftierten Frauen durch. Jungfräulichkeitstests sind ein Eingriff in die Intimsphäre und werden von Amnesty International als eine Form der Folter betrachtet. Bei dem Test wird das Jungfernhäutchen auf Blut hin untersucht. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass diese Berichte bislang weder umfassend überprüft noch bestätigt wurden. Als die ägyptische Armee anfangs die Macht übernommen hatte, kündigte sie ein Verbot der Jungfräulichkeitstests an, was bislang jedoch nicht geschehen ist. In Wahrheit hat General Abdel Fattah el-Sissi im Jahr 2012 die Tests verteidigt, als er sagte, sie würden dazu dienen, „Mädchen vor Vergewaltigung und die Soldaten und Offiziere vor Vergewaltigungsvorwürfen zu schützen“. Es ist besorgniserregend, dass ein Anwärter auf das Amt des ägyptischen Staatspräsidenten solche Tests, mit denen man die Rechte der Frau verletzt, duldet. Sie stellen einen eindeutigen Verstoß gegen das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) dar. Hinzu kommt, dass sie mit den erneuten Bemühungen einhergehen, politische Proteste zu unterdrücken, indem Demonstranten in Gewahrsam genommen und schrecklichen Haftbedingungen ausgesetzt werden.

Die EU-Taskforce zu Ägypten hat ein Hilfspaket gebilligt, mit der Bildung, die Bekämpfung von Übergriffen gegen Frauen und eine größere Beteiligung von Frauen an den Wahlen gefördert werden sollen. Es ist jedoch wichtig, dass die Kommission sich weiterhin zu Wort meldet, wenn, wie in diesem Fall, die Rechte ägyptischer Bürger verletzt werden.

1. Welche Hebel gedenkt die Vizepräsidentin/Hohe Vertreterin anzusetzen, um sicherzustellen, dass der künftige Staatspräsident Ägyptens die sogenannten Jungfräulichkeitstests verbietet und angesichts des neuesten massiven Vorgehens gegen politisch Andersdenkende die Rechte der am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen des Landes stärkt?
2. Plant die Kommission, in finanzieller Form oder als Vermittler unterstützend einzugreifen, damit diese Anschuldigungen der Unterdrückung durch das Militär vor Zivilgerichten untersucht und die Täter zur Rechenschaft gezogen werden?